ZUM LESEN VERLOCKEN

Neue Materialien für den Unterricht

Klassen 5–10

Tobias Schrödel / Christian Solmecke / Nora Wunderlich

WTF?! So tickt das Netz

Arena Verlag
ISBN 978-3-401-60600-2
208 Seiten

Geeignet ab Klasse 5

Eine Erarbeitung von
Klaus Vogel

Herausgegeben von
Peter Conrady

Hier geht es direkt zur Website www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Tobias Schrödel, ein Fachinformatiker und IT-Sicherheitsspezialist, hat nach seinem ersten Jugendbuch »It's a nerd's world«, das im Arena Verlag erschienen ist (es wurde 2019 mit dem »EMYS Sachbuchpreis« für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet), mit »WTF?! So tickt das Netz« zusammen mit dem Juristen Christian Solmecke und der Schulpsychologin Nora Wunderlich in seinem neuen Sachbuch einen weiteren wichtigen Beitrag zur Medienerziehung geleistet. Während im ersten Buch der Blick auf die Menschen geworfen wird, die Erfinder, Pioniere und Gründer, die Beiträge zur »digitalen Revolution« geleistet haben, wird im zweiten Buch übersichtlich, gut verständlich und klar gegliedert eine Ordnung in die Vielzahl der Begriffe und Schlagwörter gebracht, die im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel aufgetaucht sind und mehr oder weniger reflektiert gebraucht werden.

In 32 kurzen Kapiteln werden zu Begriffen bzw. Schlagwörtern, wie z.B. Influencer, Fake News, Cybermobbing, Chatbots, Big Data, Social Score, Darknet, Computerviren u.a. nach anschaulichen Erläuterungen, wesentliche Details aus den Blickwinkeln Technik, Recht und Psychologie geboten.

Die Autorin und die Autoren informieren aus ihren jeweiligen Perspektiven sehr anschaulich, gut verständlich und mit treffenden Beispielen und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Verständnis des »Netzes«, nicht nur für Kinder und Jugendliche.

Ein ausführliches Glossar erläutert zudem viele in den Kapiteln verwendete Fachbegriffe. Ferner werden im Buch relevante Links, Homepages und Telefonnummern aufgeführt, die Zugänge zu einer weitergehenden Beschäftigung ermöglichen.

Zu den Autor*innen

© Rüdiger Trost

Tobias Schrödel bekam mit zehn Jahren seinen ersten Computer geschenkt und brachte sich das Programmieren zunächst selbst bei. Heute ist der Fachinformatiker als IT-Experte im TV zu sehen (u.a. RTL stern TV) und ein international renommierter Referent zum Thema IT-Sicherheit. Als Autor gewann er mit seinem ersten Buch den getAbstract-Award für das Wirtschaftsbuch des Jahres 2011 und mit »It's a nerd's world« den EMYS Jugend-Sachbuchpreis für August 2019. Er lebt mit seiner Familie in München.

© Privat

Christian Solmecke ist Rechtsanwalt, YouTuber und LegalTech Unternehmer aus Köln. Bereits als 15-Jähriger schrieb er seine ersten Computerprogramme. Heute gehört ihm neben seiner Kanzlei das LegalTech Software-Unternehmen Legalvisio in Bonn. Als Jura-YouTuber mit 700.000 Abonnenten und Vater eines 13-jährigen Sohnes, weiß er genau, was die Zielgruppe dieses Buches im Netz so treibt und wo die rechtlichen Fallstricke für »Digital Natives« liegen.

© Privat

Nora Wunderlich hat Grundschulpädagogik (1. Staatsexamen) und Psychologie (M.Sc.) studiert und macht gerade die Weiterbildung zur Psychotherapeutin in Verhaltenstherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in München. Daneben arbeitet und promoviert sie bei einer Stiftung im Bereich der Kinder-Krisen-Intervention. Als »Digital Native« und Angehörige der Generation Y ist sie quasi perfekt dafür gemacht, alles, was (digital) passiert, zu hinterfragen. Dabei ist ihr wichtig: weg mit dem moralischen Zeigefinger und her mit Empathie und echtem Interesse auf Augenhöhe!

Zur Thematik des Buches

Das Internet hat als ein wesentlicher Bereich der digitalen Revolution das Leben vieler Menschen radikal verändert und ist heute für viele aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Durch die Corona-Pandemie wurde dieser Prozess zudem noch beschleunigt. So ist es dringend notwendig, dass auch in den Schulen und im Unterricht nicht nur über die Beschaffung und Handhabung von Geräten nachgedacht und gesprochen wird, sondern dass man auch die unterschiedlichen Bereiche und Probleme, die das Internet mit sich bringt, kennenlernt und erörtert.

Das vorliegende Buch bietet hier sicher nicht auf alle Fragen Antworten, doch werden sehr anschaulich sowohl für »Digital Natives«, wie für »Digital Immigrants« relevante Informationen zu technischen, juristischen und psychologischen Aspekten rund ums Internet geliefert.

Weiterführende Literatur

www.tschroedel.de/

https://www.sichere.it/

Der Philosophische Stammtisch: Schöne neue digitale Welt? (mit Precht, Welzer & Gentinatta)
https://www.youtube.com/watsch?v=hdQhdJajQf8

Wer hat die Meinungsmacht? Rezo zu Gast bei Precht
https://youtu.be/zxnNZ09qaL4

Dräger, Jörg / Müller-Eiselt, Ralph: Wir und die intelligenten Maschinen. Wie Algorithmen unser Leben bestimmen und wir sie für uns nutzen können. München 2019

Eberl, Ulrich: Smarte Maschinen. Wie künstliche Intelligenz unser Leben verändert. 2. Aufl. München 2018

Kurz, Constanze / Rieger, Frank: Cyber War. Die Gefahr aus dem Netz. München 2018

Precht, Richard David: Jäger, Hirten, Kritiker. Eine Utopie für die digitale Gesellschaft. München 2018

Reischl, Gerald: Internet of Crimes. Warum wir alle Angst vor Hackern haben sollten. München 2020

Shane, Janelle: Künstliche Intelligenz. Wie sie funktioniert und wann sie scheitert. Heidelberg 2021

Schrödel, Tobias: Ich glaube, es hackt! Ein Blick auf die irrwitzige Realität von Computer, Smartphone und IT-Sicherheit. Wiesbaden 2011

Spitzer, Manfred: Die Smartphone Epidemie. Gefahren für Gesundheit, Bildung und Gesellschaft. Stuttgart 2018

Konsequenzen für den Unterricht

Die Entwicklung und Förderung der Lesefreude sollten oberstes Ziel der Arbeit mit dem Buch sein. Eine übertriebene Verschulung verbietet sich von daher. Die Arbeitsblätter sind Angebote, aus denen ausgewählt werden kann. Sie sind als Sequenzen konzipiert, die auf die jeweilige Klasse bezogene, Schwerpunkte ermöglichen, je nachdem welche Aspekte bei der Arbeit im Unterricht im Vordergrund stehen sollen bzw. mit welchen Fächern von Seiten des Deutschunterrichts eine Kooperation vorgesehen ist. Denkbar wären Geschichte, politische Bildung, Sozialkunde, Informatik, Ethik bzw. Religion.

Da das Buch sehr viele Fakten zu technischen, juristischen und psychologischen Aspekten des Netzes liefert, erscheint es mir für die unterrichtliche Erarbeitung sinnvoll, dass nach einer Einführung die Schülerinnen und Schüler zunächst ihre Erwartungen an das Buch artikulieren, sich anhand des Inhaltsverzeichnisses (S. 4/5) einen Überblick verschaffen und Fragen zum Thema formulieren. (AB 1)

LÖSUNG zu AB 1, Aufgabe a): WTF?!, »Net-Speach-Abkürzung«, ursprünglich »what the fuck« , »Übersetzung«: So zum Teufel tickt das Netz.

Mit AB2 wird ein methodischer Weg vorgestellt, wie arbeitsteilig in drei Gruppen eine inhaltliche Erarbeitung möglich ist, ohne dass die Schüler*innen bei der Erstbegegnung mit den Inhalten des Buchs im »Meer der Fakten« ertrinken. Je nach Alter der Schüler bzw. der vorgesehenen Zeit für die Arbeit mit dem Buch kann dieser methodische Weg zur inhaltlichen Erarbeitung auch auf weitere Kapitel angewendet werden.

Für eine vertiefende Beschäftigung bietet sich anschließend ein arbeitsteiliges Verfahren an. So kann sich eine Gruppe mit den »Gefahren des Identitätsdiebstahls im Netz« beschäftigen und hierzu Verhaltensregeln entwickeln. (AB 3) Eine andere Gruppe kann einen Artikel für eine Schülerzeitung zum Thema »Fake Shops und Erpresser-E-Mails« verfassen. (AB 5) Wieder eine andere Gruppe kann eine Talkshow zum Thema »Gute Passwörter – ein Beitrag zu mehr Sicherheit im Netz« erarbeiten. (AB 6)

Für die Arbeit mit der gesamten Klasse bietet es sich an, aus den Arbeitsblättern 4 a,b,c / 7 / 8 / 9 auszuwählen. AB 4 a,b,c ermöglichen eine vertiefende Beschäftigung mit Gefahren aus dem Netz anhand von »Cybermobbing«, »Sexting« und »Hass im Netz«. AB 7 thematisiert anhand eines Streitgesprächs das Thema »Künstliche Intelligenz und das Netz – eine Bedrohung für die Menschheit?«. Orientiert am AB 8 können die Schüler*innen abschließend ihre Meinung zum Buch in Form einer E-Mail zum Ausdruck bringen.

Der Gefahr, dass Schüler*innen angesichts der relativen Komplexität der Thematik und den »Bedrohungen« durch das Internet verzweifeln und Zukunftsängste entwickeln, kann durch eine Beschäftigung mit den Texten von AB 9 begegnet werden. Auch eine weitergehende Beschäftigung mit den Biografien der Verfasser*innen der Texte (z.B. durch die Hereinnahme von Wikipedia-Informationen) kann dieses pädagogische Anliegen unterstützen.

Besonders interessierte Schüler*innen sollten auf das Arena-Buch: Jessica Gehres: »Euer Hass hat kein Gesicht. Mein Leben im Schatten des Cyber-Mobbing«, Band-Nr. 60115 verwiesen werden. Eine weitergehende Beschäftigung mit den gesellschaftliche Veränderungen durch die digitale Revolution bieten Andreas Eschbachs Science-Fiction-Thriller: »BLACK*OUT«, Arena Taschenbuch Nr. 50867, sowie Mirjam Mous: »DATA LEAKS (1), Wer macht die Wahrheit?«, Arena Taschenbuch Nr. 60546 und »DATA LEAKS (2), Wer kennt deine Gedanken?«, Arena Taschenbuch Nr. 60603.

Name: Klasse: Datum:

AB 1 – Was erwartet uns im Buch?

(Titel, Inhaltsverzeichnis, Vorwort) – Erwartungen artikulieren, Fragen formulieren

Dieses Buch fällt in der Buchhandlung auf und macht neugierig.

Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben (a-c) und sprecht dann über eure Ergebnisse in der Gruppe.

a) Der Titel und der Umschlag machen neugierig. »WTF?!« ist »Netzjargon« von »Nerds«. Wikipedia kann hier weiterhelfen. Wie könnte man den Titel ins Deutsche »übersetzen«?

b) Das Inhaltsverzeichnis (S. 4/5) führt viele Fachwörter auf. Erkläre fünf der Wörter, die du kennst so, dass es deine Ur-Oma oder dein Ur-Opa auch verstehen würden.

c) Notiere deine Erwartungen zum Inhalt des Buches.

d) Vergleicht in Gruppen eure Antworten zu a – c. Formuliert bei Unklarheiten oder Meinungsverschiedenheiten Fragen und gestaltet damit ein Plakat fürs Klassenzimmer.

e) Lest anschließend das Vorwort von Rezo und sprecht darüber.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 2 – Netzgemeinschaft – Influencer – Selbstdarstellung

Nach Stichpunkten erzählen, präsentieren

In den ersten drei Kapiteln wird Grundlegendes über Soziale Netzwerke, Influencer und Selbstdarstellung im Netz mitgeteilt.
Bildet in der Klasse drei Gruppen, lest dann in Einzel- oder Partnerarbeit die entsprechenden Seiten, macht euch Stichpunkte und erzählt abschließend, was ihr erfahren habt.

GRUPPE A: Wie funktionieren »Soziale Netzwerke«? Wie sehen sie ihre Nutzer? (S. 8–13)

GRUPPE B: Wie arbeiten »Influencer«, wann und warum sind sie erfolgreich? (S. 14–19)

GRUPPE B: Bilder spielen bei der »Selbstdarstellung im Netz« eine große Rolle. Welche Tricks und Gefahren sollte man kennen? (S. 20–29)

Fertigt für eure Präsentation Plakate und übt zunächst in eurer Gruppe, wie ihr euer Thema euren Mitschülern möglichst eindrucksvoll nahebringen könnt. Ihr könnt euch auch an einer Power-Point-Präsentation oder einem Video-Clip zu eurem Thema versuchen.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 3 – Zehn wichtige Regeln beim »Identitätsdiebstahl«

(S. 30–37) – Erklären

Beim Sommerfest der Schule soll eure Klasse einen Stand zu den »Gefahren des Identitätsdiebstahls im Internet« machen.
Bearbeitet zunächst in Partnerarbeit die Aufgaben (a–d) und fertigt dann Plakate für euren Stand.

a) Warum haben Datendiebe Interesse an euren persönlichen Daten? Was tun sie damit?

b) Wie sollte man sich beim Diebstahl der persönlichen Identität verhalten?

c) Wie gehen Betrüger beim »Social Hacking« vor? Wie kann man sich wehren?

d) Menschen reagieren bei einem »Identitätsklau« aus einer Kränkung heraus unterschiedlich. Was sollte man tun?

e) Bildet Gruppen, vergleicht eure Ergebnisse zu a–d und einigt euch dann auf »10 Verhaltensregeln bei einem Identitätsdiebstahl« für Schülerinnen und Schüler. Gestaltet damit Plakate, stellt die Regeln euren Mitschülerinnen und Mitschülern (z.B. beim Schulfest) vor und begründet sie.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 4a – »Cybermobbing«, »Sexting«, »Hass« – Gefahren aus dem Netz

(38–43; 70–79) – Rollenspiele, Szenische Gestaltung

Beleidigungen, Bedrohungen, Bloßstellungen oder Belästigungen über das Netz können jede und jeden treffen.
Lest zunächst die oben angegebenen Seiten, bearbeitet sodann in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben a–d, erprobt euch dann in Rollenspielen und schreibt anschließend Szenen zur Thematik.

a) Welche Ursachen haben Hasskommentare im Netz? Was bewirken sie?

b) Mobbing ist nicht neu. Was ist bei Cybermobbing anders und schlimmer? Notiert Stichpunkte.

c) Was könnte mit »euer schönes Leben« gemeint sein?

d) Opfer von Hass oder Cybermobbing sind in Gefahr. Sie brauchen Hilfe. Auch Mitschüler*innen können helfen. Lest dazu die Arbeitsblätter 4b und 4c und unterstreicht, was euch wichtig erscheint.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

e) Sprecht nun in Gruppen über eure Ergebnisse zu a – d.

f) Versucht euch anschließend in eurer Gruppe an spontanen Rollenspielen.

- Eine Person übernimmt die Rolle des »Opfers«, eine führt das Gespräch mit dem »Opfer« durch. Die anderen beobachten das Rollenspiel.
- Nach dem Spiel teilt zunächst das »Opfer« mit, wie es sich in der Rolle gefühlt hat, dann die Gesprächspartnerin, bzw. der Gesprächspartner.
- Anschließend teilen die Beobachter*innen mit, was ihnen aufgefallen ist.
- Tauscht nun die Rollen und führt die »heilsamen Gespräche« in weiteren Rollenspielen durch.

g) Schreibt anschließend in euren Gruppen mit den Erfahrungen aus den Rollenspielen Szenen zu »heilsamen Gesprächen« mit Cybermobbing-Opfern.

Notiert auch Regieanweisungen zur Gestik und Mimik der Spieler.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 4b – Hilfe bei Lebenskrisen und Selbsttötungsgefahr junger Menschen

Selbsttötung in Deutschland

- Jährlich sterben in Deutschland mehr als 10.000 Menschen durch Suizid. Ein Zehntel dieser Menschen ist jünger als 30 Jahre. Der Tod durch Selbsttötung ist die zweithäufigste Todesursache bei jungen Männern bis zum 20. Lebensjahr.
- Nach Studien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) löst der Suizid eines Menschen bei mindestens sechs Menschen aus seiner Umgebung seelisches oder körperliches Leid aus.
- Besonders bei jungen Männern kann zusätzlich von einer hohen Dunkelziffer von Suiziden ausgegangen werden, die nicht in die amtliche Statistik eingehen (z.B. Drogentote oder Verkehrstote).

Häufig wiederkehrende Beweggründe suizidalen Verhaltensregeln

Wenn sich verzweifelte junge Menschen »das Leben nehmen« wollen, können sehr unterschiedliche Beweggründe eine Rolle spielen.

Einige Beispiele:

- Es gibt jene, die in ihrer Verzweiflung keinen Ausweg aus ihren Schwierigkeiten mehr sehen.
- Es gibt jene, die sich durch suizidales Verhalten Hilfe erhoffen (»Notsignal«) oder endlich beachtet werden wollen.
- Es gibt jene, die mit suizidalem Verhalten gegen etwas protestieren wollen (etwa in dem Sinn: »Das hast du davon, wenn ich mich töte«.).
- Es gibt jene, die andere mit ihrem suizidalen Verhalten unter Druck setzen wollen.
- Es gibt vielfältige Kombinationen. Und es gibt andere …

Hinweise auf eine Gefährdung

Suizidgefährdete Kinder und Jugendliche senden in der Regel Signale aus. Sie wünschen sich, dass jemand darauf reagiert. Alarmzeichen können sein:

- sozialer Rückzug
- traurige, gedrückte Stimmung, Stimmungsschwankungen
- Veränderung der äußeren Erscheinung und körperliche Symptome
- schriftliche und verbale Äußerungen
- konkrete Handlungen zur Vorbereitung einer suizidalen Handlung
- Zeichnungen und Symbole
- aggressiv abwehrendes Verhalten

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Es gilt die Regel: Je konkreter die Suizidgedanken sind, desto größer ist die Gefahr, desto mehr Handlungsbedarf besteht.

Was kann hilfreich sein?

- Herstellung eines guten und vertrauensvollen Kontaktes zum Kind / Jugendlichen
- Vermeidung von Vorhaltungen
- geduldiges und aufmerksames Zuhören
- konkret nach Suizidgedanken fragen (die Sorge, dadurch Suizidimpulse anzuregen ist unbegründet)
- Vermitteln von Zuversicht, dass es Hilfe gibt, auch wenn die/der Betroffene zunächst abwehrend reagiert
- Beachtung der Grenzen eigener Hilfebemühungen (lieber begrenzte zuverlässige Angebote machen, als Versprechen, die zu Enttäuschungen führen)
- Vermittlung von professionellen Hilfeangeboten

(Quelle: Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS), Juli 2007)

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 4c – Ein Leitfaden für heilsame Gespräche

Nance Guilmartin gibt Hinweise dazu: »Was man sagt, wenn die Worte fehlen«

Zuhören

Zuhören heißt nicht, dass man lediglich den Mund hält. Es bedeutet, wirklich aufzunehmen, was andere uns erzählen, was sie verschweigen und was sie uns dadurch mitteilen. … Zuhören heißt, mit Augen, Ohren und dem Herzen lauschen, ohne alles sofort wissen zu wollen.

Innehalten

Es gibt Zeiten, in denen man reden, und Zeiten, in denen man auf das hören sollte, was zwischen den Zeilen mitgeteilt wird. Wenn wir uns etwa dabei sagen hören: »Das verstehe ich nicht-«, ist das bereits ein Hinweis darauf, dass wir innehalten …

Ein Freund sein

Anderen in schweren Zeiten beizustehen heißt nicht, sie vor einer Situation zu bewahren, die für sie und für uns schmerzhaft ist. … In einem heilsamen Gespräch darf man den Schmerz akzeptieren und ihn spüren. Man versucht nicht, ihn zu unterdrücken. Wir bemühen uns, den Betroffenen eine Brücke zu bauen, damit sie den Fluss ihrer Angst überqueren können.

Trost spenden

Trost spenden bedeutet nicht, dass man anderen erzählt, was sie fühlen sollten und was nicht. … Wir lassen ihnen Raum, um das, was sie momentan sind und fühlen, leben zu können. Wir zeigen ihnen, dass sie uns am Herzen liegen. …

Zu den eigenen Gefühlen stehen

Wenn wir uns bemühen, Menschen zu helfen, vergessen wir leicht, dass sie unsere Schwingungen wahrnehmen. … Anderen verlässlich Trost spenden zu können, hängt zu einem großen Teil davon ab, was sich in uns selbst abspielt. Egal, mit welcher Situation wir uns konfrontiert sehen, durch ein tröstliches Gespräch beschenken wir einen anderen mit unserer Gegenwart. …

Ausharren, auch wenn es peinlich wird

Es ist in Ordnung, wenn wir uns in vielen Situationen peinlich berührt fühlen. Und es ist auch nichts dagegen einzuwenden, wenn wir die Person, der wir zu helfen versuchen, wissen lassen, wie wir uns fühlen. Man kann sogar ganz ehrlich gestehen: »Ich weiß wirklich nicht, wie es dir geht oder was ich dazu sagen soll – und dabei bist du mir mit Sicherheit nicht gleichgültig.« …

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Mitgefühl zeigen

Auch wenn wir Ähnliches durchgemacht haben – wie sich andere fühlen, wissen wir nicht. Wir können es uns vielleicht vorstellen, aber – seien wir doch ehrlich – keiner weiß, wie sich andere fühlen. ... Trost heißt in erster Linie Verstehen und Verstandenwerden. Wenn sich die Menschen, die man zu trösten versucht, verstanden fühlen, und man häufig genug innegehalten hat, um sich ein wenig besser in sie hineinzuversetzen, erlebt man Momente der Nähe. ...

(Quelle: Guilmartin, N.: Trost, Kraft und Wärme, München 2004, S. 19ff.)

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 5 – »Fake Shops« und »Erpresser-E-Mails« – Was tun?

(S. 148–153; 166–171) – Artikel für die Schülerzeitung

Eine Schülerzeitung bringt in jeder Ausgabe einen »Artikel für Nerds und solche, die es werden wollen«.
Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben a–d und schreibt sodann den Artikel für die Schülerzeitung.

a) Wie und wodurch ergaunern sich Betrüger Geld mit »Fake Shops«?

b) Warum fallen Kunden auf »Fake Shops« herein? Notiert Stichpunkte.

c) Wie kann man sich vor Betrügereien durch »Fake Shops« schützen?

d) Wie sollte man sich verhalten, wenn man eine »Erpresser-E-Mail« erhalten hat?

e) Bildet Gruppen, vergleicht eure Ergebnisse zu a–d. Belegt bei Meinungsverschiedenheiten eure Aussagen mit Textstellen.

f) Überlegt sodann in der Gruppe, womit ihr in eurer Einleitung für den Artikel das Interesse der Leser*innen wecken wollt. Notiert dann in Stichpunkten, welche Informationen für die Leser*innen wichtig sind. Welche klaren Anweisungen und Tipps sollten am Ende stehen?

g) Schreibt nun eure Texte in Einzelarbeit, lest euch anschließend in der Gruppe eure Artikel vor und gebt euch Tipps zur Verbesserung.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 6 – Gute Passwörter – Ein Beitrag zu mehr Sicherheit in der digitalen Welt

(S. 182–197) – Talkshow

Deine Klasse bereitet eine Talkshow für die Schüler*innen der Schule zum Thema »Gute Passwörter – ein Beitrag zu mehr Sicherheit im Netz« vor.

Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben (a–d) und übt dann in der Klasse für die Talkshow.

a) Wie findet man ein gutes, eigenes Passwort für seinen Computer oder Laptop?

b) Eine gute Handy-Pin ist wie eine Diebstahlsicherung. Begründet.

c) Bei den Handy-Pins von Kindern kann es zu Konflikten mit den Eltern kommen.
Worin besteht das Problem?

d) Wie kommen Hacker unerlaubt an Passwörter?

e) Übt nun in der Klasse für eure Talkshow in der Aula der Schule.
Eine Schülerin bzw. ein Schüler übernimmt die Moderatorenrolle, drei oder vier andere Schüler*innen übernehmen die Rolle der Expert*innen. Der Rest der Klasse stellt Fragen. Wechselt nach einem Durchgang die Rollen und macht euch so fit für euren Auftritt in der Aula der Schule.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 7 – »Künstliche Intelligenz und das Netz« – eine Bedrohung für die Menschheit?

(S. 44–49; 58–69; 80–97; 102–113; 122–129; 136–141; 198–201) – Streitgespräch.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) werden in der öffentlichen Diskussion von manchen als Gefahr gesehen, andere feiern sie als Fortschritt der Menschheit.

1. **Überfliegt zunächst die oben angegebenen Seiten nochmals und notiert euch dabei Stichpunkte zu Argumenten für die eine und die andere Sichtweise.**
2. **Bildet sodann in der Klasse zwei Gruppen, wählt eine Diskussionsleitung und führt ein Streitgespräch durch.**

a) Die Digitalisierung und die KI sind eine Gefahr für das Zusammenleben der Menschen.

b) Die Digitalisierung und die KI bereichern das persönliche Leben jedes Einzelnen und das Zusammenleben der Menschen.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 8 – Eine E-Mail an das Autorenteam

(Gesamtes Buch) – Brief an die Autor*innen

Die Autor*innen dieses sehr informativen Jugendsachbuchs haben sicher auch Interesse daran, wie ihr Werk bei ihrer Zielgruppe angekommen ist.
Nehmt euch zur Vorbereitung eurer E-Mail an die Autor*innen dazu nochmals das Inhaltsverzeichnis (S. 4/5) vor und bearbeitet zunächst in Einzelarbeit folgende Aufgaben.

a) Welche Kapitel fand ich für mich besonders wichtig? Warum?

b) Welche Kapitel haben mir wenig Neues geboten?

c) Zu welchen Kapiteln habe ich noch Fragen?

d) Welche Kapitel waren mir unverständlich? Warum?

e) Vergleicht in Gruppen eure Ergebnisse zu a–d. Vielleicht könnt ihr ja manche offene Frage klären.

f) Entwerft sodann in eurer Gruppe eine E-Mail an *schroedel@sichere.it*. Teilt darin auch mit, wer ihr seid und wie ihr zu dem Buch gekommen seid.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

AB 9 – Denken an die Zukunft

Wie auch das hier vorliegende Buch von Tobias Schrödel u.a. zeigt, hat sich die Welt in den vergangenen Jahrzehnten auf vielfältige Weise sehr stark verändert. Das kann manche Leser*innen begeistern, andere ängstigen.

Lest euch in Gruppen die folgenden Texte vor und sprecht darüber.

Welche Aussagen können euch beim Denken an eure Zukunft helfen? Begründet.

Wir haben keine andere Zeit
Wir haben keine andere Zeit als diese,
Die uns betrügt mit halbgefüllter Schale.
Wir trinken, denn zum zweiten Male
Füllt sie sich nicht – vor unserm Paradiese.

Verstohlen träumen wir von Wald und Wiese
Und dem uns zugeworfenen Brocken Glück …
Kein Morgen bringt das Heute uns zurück,
Wir haben keine andre Zeit als diese.

Mascha Kaléko, 1907 – 1975, deutschsprachige Dichterin

Ihr bleibt ein winziger Körper!

»Wie lange noch, bis es keinen See mehr geben wird, den nicht die Giebel eurer Villen beherrschen? Keinen Fluss, dessen Ufer nicht eure Bauten säumen? Überall dort, wo warme Quellen hervorsprudeln, werden neue Luxusherbergen entstehen. Überall, wo sich die Meeresküste zu einer Buch biegt, werdet ihr unverzüglich Fundamente legen, und, nicht zufrieden mit Grund und Boden, wenn ihr ihn nicht selbst künstlich geschaffen habt, werdet ihr das Meer zurückdrängen. Mögen allerorts eure Paläste erstrahlen, hier errichtet ihr auf Bergen mit weitem Ausblick auf Land und Meer, dort aus der Ebene aufsteigend bis zu Bergeshöhen – auch wenn ihr noch so viele, noch so großartige Bauten errichtet habt, ihr bleibt doch jeder nur ein einzelner Körper und was für ein winziger. Was nützen euch die vielen Schlafzimmer? Ihr könnt doch nur in einem einzigen schlafen. Nichts gehört euch, wo ihr gerade nicht seid.«

Seneca, 1 – 65 n. Chr. Römischer Philosoph, einer der meistgelesenen Schriftsteller seiner Zeit.

»Sprechend und handelnd schalten wir uns in die Welt der Menschen ein, die existierte, bevor wir in sie geboren wurden, und diese Einschaltung ist wie eine zweite Geburt, in der wir (…) gleichsam die Verantwortung dafür auf uns nehmen.«

Hannah Arendt, 1906 – 1973, politische Theoretikerin und Publizistin

Zum Neuen Jahr
Wird's besser? Wird's schlimmer?
Fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich
Leben ist immer lebensgefährlich!

Erich Kästner, 1899 – 1974, deutscher Schriftsteller

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de